

Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt

Gemeindebrief

September/Oktober 2022



Ernte gut - alles gut ?
ZWISCHEN SAAT UND ERNTE

Danke für...

Liebe Leserinnen und Leser,

es kommt die Erntedankzeit. Zeit, Dank zu sagen für das, was das Jahr mit sich gebracht hat. Ganz allgemein, nicht nur für das, was die landwirtschaftliche Ernte hervorgebracht hat. Zeit, einmal zurückzublicken auf das was gut war. Viel zu oft sehen wir nur das Negative: Krieg in der Ukraine, gestiegene Preise für alles, die Einschränkungen in der Corona-Pandemie. Doch neben all diesen unangenehmen und beängstigenden Aspekten, sollten wir doch auch auf das Gute schauen:



Im Großen und Ganzen geht es uns hier ja gut. Wir leben in einer im Großen und Ganzen friedlichen Umgebung. Es gibt ausreichend Nahrung, auch wenn man dieser Tage vielleicht eher auf die Preise schaut, ist doch grundsätzlich genug für alle da.

Ich persönlich bin dankbar für Vieles: Für eine großartige Familie, die immer da ist, wenn man sie braucht. Für ein tolles Team an meinem Arbeitsplatz. Für gute Freunde, die immer ein offenes Ohr haben. Und auch für das Team hier, das mich herzlich aufgenommen hat. Für „meinen“ Pastor, der es durch seine Ausstrahlung immer wieder schafft, den Tag ein bisschen besser zu machen, wenn man sich zufällig wenn man sich zufällig über den Weg läuft.

In diesem Sinne:

DANKE!

Eure
Carola Goebel

Inhalt

| | |
|----|----------------------------------|
| 2 | Editorial |
| | angedacht |
| 3 | Saat & Ernte |
| | jetzt & bald |
| 4 | Angebote 60+ |
| 5 | Neues aus der Region |
| 6 | Abschied Michael Hagen |
| 7 | Kirchenmusik |
| 8 | Goldene Konfirmation |
| 9 | Kanzeltausch |
| 10 | Neues Gemeindehaus |
| | titel |
| 11 | Ernte des Lebens |
| 13 | Porträt: Lena Starcke |
| | interview |
| 15 | Neeske Elsner & Moritz Barthauer |
| 16 | Neues Kinderchor Angebot |
| | theoLOGISCH |
| 17 | Ernten & Säen |
| | gottesdienste |
| 18 | Termine |
| | jugend im blick |
| 19 | Ü-Kirche |
| 19 | Konfirmanden |
| | kirchenkreis |
| 20 | Brasilienpartnerschaft |
| 23 | Angebote von Gruppen |
| 26 | Adressen |
| 27 | Impressum |
| 28 | Bilder vom KFS 2022 |

Saat und Ernte

Es ist immer wieder ein Wunder vor unseren Augen. Wir legen ein kleines Samenkorn in die Erde, geben ihm Wasser und Wärme, dazu etwas Zeit. Und schon beginnt es zu keimen und nach und nach wächst eine ganz neue Pflanze. In dem kleinen Samenkorn ist das neue Leben angelegt. Eigentlich müssten wir immer wieder darüber staunen – aber wie selbstverständlich nehmen wir es hin, wenn wir jetzt im Sommer die Felder sehen, wie der Wind die Halme hin und her bewegt. Hier wächst die Grundlage für unser Leben, es wächst unser Brot und der Samen für das nächste Jahr. Für die meisten von uns kommen die Lebensmittel wie selbstverständlich aus dem Supermarkt, die Milch aus dem Kühlregal, das Brot von der Theke oder schon fertig verpackt. Die Arbeit des Landwirts und des Bäckers ist dann gerade noch zu ahnen. Wir gehen einkaufen und eben selbstverständlich davon aus, dass dann etwas zu kaufen da ist. Doch für viele Menschen ist es keineswegs selbstverständlich, dass immer genug zu essen da ist, wenn nicht gesät werden kann oder es für eine Ernte viel zu trocken ist. Dann droht den Menschen der Hunger. Aktuell steigen die Preise für Nahrungsmittel soweit, dass viele Menschen es sich in den ärmeren Ländern nicht mehr leisten können. Oder dass gar nichts zur Verfügung steht, weil die Lieferungen aus der Ukraine und Russland ausbleiben. Die Grundnahrungsmittel sind zu einer politischen Waffe geworden, die rücksichtslos eingesetzt wird. Dass Menschen in unserem Land hungern mussten liegt glücklicherweise schon fast 80 Jahre zurück. Aber die Erinnerungen an die Winter nach dem Krieg kommen jetzt wieder hoch.

Umso wichtiger ist es jetzt, dass wir verantwortungsvoll mit den Lebensmitteln umgehen und sehen, wo wir zusammen mit der Politik helfen können. Das wird dann auch nicht ohne Verzicht gehen.



Nach der einen großen Katastrophe der Menschheit, von der die Bibel am Anfang erzählt, gibt Gott den Menschen ein Versprechen: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8, 22). Das mag uns trösten, wenn wir jetzt mit Ungewissheit in die Zukunft schauen. Das Wunder des Lebens bleibt, es geschieht immer wieder vor unseren Augen. Wenn wir auf die Ernte schauen, lasst uns die nicht vergessen, die nicht ernten können und sich sorgen, wie die Familie satt werden soll. Nicht nur zum Erntedank.

Mit guten Wünschen grüßt Ihr

Pastor Dr. Christoph Bruns

Angebote 60+

Spielenachmittag:

Dienstag, 13. September, 15 – 17 Uhr, Haus der Kirche, Liebfrauen.

Führung im Wilhelm-Busch-Museum:

Donnerstag, 15. September.

Wir werden Tatjana Hauptmann kennenlernen. Bekannt wurde sie durch ihre Erfindung der Dorothea Wutz (Ein Tag im Leben der Dorothea Wutz), durch Illustrationen verschiedener Bücher wie „Das große Ringelnetzbuch“, „Das große Märchenbuch“ oder „Die schönsten Geschichten aus Tausendundeiner Nacht“, um nur einige zu nennen. Wir treffen uns um 10.10 Uhr auf dem Bahnhof in Neustadt am Gleis 2. Kosten für Fahrt, Eintritt ins Museum, Führung und Organisation: 19,50 EUR. Die Höchstteilnehmerzahl ist 20. Anmeldungen bitte bis zum 8. September bei Uta Jessen (fon: 05032 – 38 59, bis 20 Uhr).

Filmabend:

Dienstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr,

Johanneskirche Wir zeigen den peruanischen Spielfilm: „Im Oktober werden Wunder wahr“ Im Leben des Pfandleihers Clemente hat alles seine Ordnung. Seinem Geschäft mit den Nöten der Armen aus der Nachbarschaft geht er penibel und scheinbar ohne jede Gefühlsregung nach. Die verliehenen Beträge werden fein säuberlich notiert, die Sicherheiten, die Clemente zur Absicherung des Geschäfts entgegennimmt, in der kleinen Schatzkiste unter dem Ofen verstaut. Nähe zu seinen Mitmenschen ist nichts, was man von diesem Buchhalter der Not erwarten kann. Alles hat seine Ordnung - bis Clemente eines Tages ein schreiendes Baby vor seiner Tür vorfindet. Und prompt gerät das Leben des Mannes gehörig durcheinander. Denn unvermutet zeigt er Herz und bringt es nicht fertig, das kleine Wesen in ein Waisenhaus zu geben. Zum Glück gibt es seine Nachbarin

Sofia, deren Leben ebenso einsam ist wie das von Clemente, und die jeden Tag zum Gott der Wunder betet, dass ihr ein ebensolches widerfahren soll. Als sie den Pfandleiher aufsucht und dessen hilflose Bemühungen mit dem Baby sieht, übernimmt sie resolut das Kommando. Das soll solange gehen, bis die wahre Mutter ausfindig gemacht worden ist. Doch es wird alles ganz anders kommen.

Besuch bei Pastorin Wißmann in Bergen:

Mittwoch, 5. Oktober, 14 Uhr.

Die Anreise erfolgt in eigener Verantwortung und Regie. Wir geben gerne Informationen weiter, wer bereit ist, in seinem Pkw jemanden mitzunehmen. Die Fahrt dauert etwa 75 Minuten. Die Höchstteilnehmerzahl ist 20. An-meldungen bitte bis zum 28. September bei

Uta Jessen (fon: 05032 – 38 59, bis 20 Uhr).

Spielenachmittag:

Dienstag, 11. Oktober, 15 – 17 Uhr, Haus der Kirche, Liebfrauen.

60+-Frühstück

Der Saal im Gemeindehaus kann bei Redaktionsschluss noch nicht genutzt werden. Außerdem verbietet das hohe Ansteckungsrisiko mit Corona Veranstaltungen mit großen Teilnehmerzahlen. Wir laden deshalb weiterhin ein zum Frühstück im kleinen Rahmen. Möglich sind jeweils 8 Teilnehmer plus 2 Personen aus dem Frühstücksteam. Termin: jeweils mittwochs von 9.30 – 11 Uhr im Gemeindehaus.

Anmeldung: Familie Frisch, Tel.: 90 15 741, an jedem Werktag zwischen 10 und 18 Uhr. Sollte Ihr Anruf nicht direkt entgegengenommen werden, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Neues

aus Johannes, Liebfrauen und der Region

In den vergangenen Monaten ist viel passiert in unseren Gemeinden. Als Kirchenvorstände möchten wir Sie in Zukunft regelmäßig in jedem Gemeindebrief über Entwicklungen und Neuigkeiten informieren.

Der Kirchenkreis hat festgelegt, dass die unbesetzte Pfarrstelle der Johannesgemeinde nur als halbe Stelle ausgeschrieben werden darf. Trotz mehrfacher Ausschreibung fand sich allerdings bisher kein Bewerber. Der Kirchenvorstand ist Pastor Sebastian Thier dankbar dafür, dass er nun bereits seit einem Jahr zuverlässig und engagiert die Johannesgemeinde als einziger Stelleninhaber leitet. Da die halbe Stelle weiterhin vakant ist, wird Pastorin Franziska Oberheide auch in den kommenden Monaten die Kinderkirche übernehmen. Pastor Ele Brusermann wird den letzten Gottesdienst im Rahmen seines Gastdienstes am 4. September halten. Zur Unterstützung der Gemeindegemeinschaft wird danach Pastorin Gudrun Gerloff-Kingreen in der Johannesgemeinde mitwirken.

Auch in der Liebfrauengemeinde setzt der Kirchenkreis eine Stellenkürzung um: Die halbe Stelle, die bisher von Pastor Marcus Buchholz besetzt war, wird nach dessen Weggang nur noch als Viertelstelle berechnet. Dieses Viertel wird an die dreiviertel Pfarrstelle von Mardorf-Schneeren gebunden, so dass nach dem Weggang von Pastor Friedrich Kanjahn für diese Bereiche eine volle Pfarrstelle ausgeschrieben werden kann. Solange diese Stelle noch nicht besetzt ist, wird Pastorin Gerloff-Kingreen auch in der Liebfrauengemeinde die Gemeindearbeit unterstützen.

Um in Zukunft noch intensiver und besser zusammenarbeiten zu können, haben sich die Gemeinden unserer Region entschlossen, ein

regionales Pfarramt zu gründen. Dabei behält jede Gemeinde weiterhin ihren Pastor oder ihre Pastorin. Die Zusammenarbeit bei übergeordneten Stellenanteilen wird aber erleichtert. Außerdem ist es die Aufgabe aller Pastoren, gemeinsam dafür Sorge zu tragen, dass Gottesdienste und Kasualien in allen Gemeinden – z. B. auch in Vakanzzeiten – stattfinden. Durch regelmäßige Treffen können gemeinsam neue Ideen entwickelt und umgesetzt werden.

Alle Kirchenvorstände der Region haben sich in einem intensiven Prozess darauf verständigt, durch das Zusammenrücken den knapper werdenden personellen Ressourcen zu trotzen und vorhandene Potentiale noch besser zu nutzen.

Wir setzen uns nach Kräften dafür ein, dass unsere Gemeinden Orte der Begegnung bleiben und die Gottesdienste als Kraftquellen für den Alltag genutzt werden können. Für das große Engagement vieler Gemeindeglieder danken wir sehr herzlich und bitten Gott um seinen Segen für die Zukunft der Johannes- und Liebfrauengemeinde und für die Gemeinden unserer Region.

Beate Peters

Michael Hagen

Superintendent Michael Hagen zieht nach 20 Jahren Bilanz

Im September 2022 geht Superintendent Michael Hagen in den Ruhestand. Über 20 Jahre lang hat er den Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf geleitet. Hier blickt er zurück auf seine Zeit in Neustadt.

„Es waren erfüllte und bewegte Zeiten während der vergangenen 21 Jahre. Vielen Kirchenvorständen, Ehrenamtlichen und Gemeindegliedern bin ich in den Visitationen und anderen Gelegenheiten in den 27 Kirchengemeinden begegnet. Immer wieder hat mich tief beeindruckt, wie manche von Ihnen als Ehrenamtliche über Jahre und Jahrzehnte hinweg eine Gruppe leiten oder in einem Kreis wie dem Besuchsdienst mitarbeiten. Für diese Treue und Ihren Einsatz können wir als Kirche gar nicht dankbar genug sein. Die Menschen, die sich so für unsere Kirche engagieren, denen Glaube und Kirche wichtig sind, sind ein großer Schatz. Das kirchliche Leben und



auch seine Verwaltung hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten stark verändert. Gleichzeitig nimmt die Kirchenmitgliedschaft stetig ab und damit auch die Finanzkraft. Eine noch engere Kooperation mit den Nachbarkirchenkreisen ist sicher sinnvoll. Aber auch die Regionalisierung von Kirchengemeinden ist eine große Chance, um über den eigenen Kirchturm hinweg zu denken und gemeinsam als Hauptamtliche im Team auch gabenorientiert zu arbeiten.

Ein großer Schritt war die Gründung einer gemeinsamen Trägerschaft, unter deren Dach nun zehn Kindertagesstätten sind. Hier ist in der frühkindlichen Bildungsarbeit etwas sehr Wertvolles gewachsen, um etwa während der Hochphase der Coronapandemie die besonderen Herausforderungen in den Kitas zu bewältigen. Weitere Meilensteine im Bereich Bildung waren das Projekt „Bildungslandschaften“



Thorns

BESTATTUNGEN

Inhaber: Tilo Schusteril e. K.
Einzigiger Bestattermeister
in der Region Neustadt-Wunstorf

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

Wir helfen Ihnen in schweren Stunden.

- Wir beraten Sie zu Bestattungen jeglicher Art
- Trauerfeiern & Abschiednahmen in eigener Trauerhalle
- Unverbindliche Beratung zu Bestattungsvorsorge
- Wir drucken Trauerbriefe nach Ihren Wünschen

Waldstraße 11 · 31535 Neustadt a. Rhode · Telefon 050 32 / 12 37
Neustädter Straße 1 a · 31515 Wunstorf · Telefon 050 31 / 91 58 10

und die Gründung der Ev. IGS Wunstorf: Mit der IGS haben wir in Norddeutschland die einzige kirchliche integrative Gesamtschule. Für viele Menschen ist gerade die Diakonie der Grund, warum ihnen Kirche überhaupt noch wichtig ist. Dies sollten wir bei der Diskussion berücksichtigen, inwiefern wir in der Diakonie oder auch Notfallseelsorge nicht danach fragen sollten, ob die Menschen in der Kirche sind. Zu nennen sind hier beispielhaft die Diakoniestation, der ambulante Palliativ und - Hospizdienst Dasein, der Kleiderladen in Wunstorf, die Begegnungsstätte am Silbernkamp in Neustadt sowie die blau-gelben Treffpunkte im Kirchenkreis für Geflüchtete aus der Ukraine. Die Coronapandemie hat die Schwachpunkte und Probleme bei Kirche deutlich gemacht und verschärft. Die Zahl der Gottesdienstbesucher*innen brach ein, das Leben in den Gemeindehäusern ist noch

nicht wieder richtig zurückkehrt. Ich wünsche mir da mehr Ehrlichkeit, damit wir die Probleme, die es gibt, wirklich offensiv angehen und nicht beschönigen. Der jetzt begonnene Zukunftsprozess der Landeskirche kommt zum richtigen Zeitpunkt. Wichtig ist als Kirche bei den Menschen zu sein, zu sehen, dass das Evangelium unter die Leute kommt, und nicht die Leute unter unsere Kanzeln! Die zurückliegenden 20 Jahre sind die längste Zeit, die ich je an einem Ort gelebt und gearbeitet habe. Und es war und ist eine sehr wichtige Zeit in meinem Leben.

Superintendent Michael Hagen wird am 03. September 2022 um 15 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst in der Liebfrauenkirche verabschiedet.

Kirchenmusik

Vor 350 Jahren, genauer gesagt am 16. November 1672, starb in Dresden der Hofkapellmeister Heinrich Schütz. Schon zu Lebzeiten galt er als „Vater der deutschen Musik“: Wie kein anderer entwickelte er einen Musikstil, der ganz auf die deutsche Sprache abgestimmt war. Damit wurde er zum Vorbild für die meisten Komponisten nach ihm und zudem zum bedeutendsten lutherischen Kirchenmusiker neben J.S. Bach.

Unterstützt durch Solisten und Instrumentalisten wird die Kantorei am 06. November 2022 im Gottesdienst der Liebfrauenkirche eine Auswahl von Musik Heinrich Schützens zum Erklingen bringen: klangprächtige, großbesetzte Chormusik bis hin zu ausdrucksstarken Sologesängen.



Die Stadtkantorei an Liebfrauen nach dem Oster-Kantatengottesdienst 2022

Foto: Dr. Christian Eckardt

Goldene Konfirmation in der Johannes Gemeinde

Wer hat an der Uhr gedreht???

Ist es tatsächlich schon 50 Jahre her, dass die erste Konfirmandengruppe der Johannes-gemeinde konfirmiert wurde? In der Tat. Unterrichtet wurde zwar noch in den Schulen im Pfarrbezirk IV und konfirmiert wurde der Jahrgang auch noch in der Liebfrauenkirche. Dennoch: Superintendent Thomas, Pastorin Heike Mahlke und Diakonin Ulla Paczkowski geb. Paul haben diesen 1. Johannesjahrgang unterrichtet und auf die Konfirmation vorbereitet. Dies ist doch ein Anlass, ein Fest zu feiern! Gern würden wir viele mit einer Einladung erreichen, aber 50 Jahre haben ihre Spuren hinterlassen. Einige haben Neustadt nicht verlassen, aber viele sind weggezogen oder haben durch Heirat den Nachnamen "abgegeben". Leider sind auch einiger aus der Gruppe nicht mehr am Leben. Pastor Dr. Thier und eure ehemalige Unterrichtende Ulla Paczkowski möchten am Sonntag, den 30. Oktober 10.00 Uhr mit vielen von Ihnen/Euch das Jubiläum begehen. Dank freundlicher Unterstützung von Mitkonfirmanden haben wir schon viele Adressen bekommen, aber es fehlen noch ein paar. Wer also zu diesem Kreis der Konfirmandeninnen und Konfirmanden aus dem Jahrgang 1972 gehört, oder kennt, sollte uns dies mitteilen. Wir freuen uns auf Sie/euch. Eine entsprechende Einladung werden wir dann an alle bekannten Adressen verschicken.

Mailadresse:

kg.johannes.neustadt@evlka.de

Tel. : 05032 3968

in der Liebfrauen Gemeinde

Auch in der Liebfrauenkirche werden Konfirmationsjubiläen gefeiert. In der Liebfrauenkirche ist es schon eine lange Tradition, dass Goldene und Diamantene Konfirmationen gefeiert werden. Goldene Konfirmation feiern die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 1972 von Pastor Niemeyer und Pastor Sprick konfirmiert wurden. Die Diamantene Konfirmation betrifft den Jahrgang 1962. Zu einem Gottesdienst und anschließendem Beisammensein sind alle Goldenen und Diamantenen Jubilare zum Sonntag, den 16.10. 10.00 Uhr eingeladen. Es ist sehr schwierig, alle Adressen zu finden, um Einladungen zu verschicken. Es wäre sehr hilfreich, wenn sich die Menschen, die zu den Jubilaren gehören und gern an der Feier teilnehmen möchte, im Kirchenbüro der Liebfrauen-gemeinde melden. Aber unter Ihnen, als Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, könnte es sein, dass Sie aus diesem Personenkreis Menschen kennen, die weggezogen sind, oder durch Heirat einen anderen Nachnamen haben. Alle Informationen helfen uns, möglichst viele der Jubilare zu erreichen. Melden Sie sich gern im Kirchenbüro der Liebfrauen-gemeinde.

Mailadresse:

kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de

Tel. : 05032 94879

Ökumenischer Kanzeltausch

Nach zweijähriger Pause findet am 19. September wieder ein ökumenischer Kanzeltausch statt.

Predigerinnen und Prediger der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde, der katholischen Pfarrgemeinde Peter & Paul sowie der beiden Stadtgemeinden Johannes und Liebfrauen sind in einer Partnergemeinde zu Gast und werden dort predigen. Alle Gottesdienste

finden jeweils um 11 Uhr statt.

In der Johannesgemeinde wird Pastor Martin Tigges predigen, in Liebfrauen wird Thekla Neumann von der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde zu Gast sein. Pastor Bruns von Liebfrauen wird in der katholischen Gemeinde predigen, Pastor Sebastian Thier in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde.



As-seitun
der Ölzweig

As-seitun – Werkstatt für eine Welt e.V.

WELTLADEN



LEBENSMITTEL
KUNSTHANDWERK
WELLNESS
KOSMETIK

fair-kaufen
fair-schenken
fair-wöhnen



Leinstraße 28 / Ecke Mühlenhof
31535 Neustadt a. Rbge
www.weltladen-neustadt.de
Telefon 05032 66171

Gemeindehaus ist fertig!

Johannes

Endlich ist es soweit: Unser neues Gemeindehaus ist (so gut wie) fertig. Am 24.06. konnten wir Einweihung feiern. Nach dem Gottesdienst folgte die Einweihungszeremonie. Architekt Lauterbach, Superintendent Hagen, Pastor Thier und Kirchenvorstandsvorsitzender Eckhard Müller durchschnitten das symbolische rote Band. Im neuen Gemeindesaal gab es dann Gesangseinlagen unserer brasilianischen Gäste und der Kindergartenkinder sowie Grußworte unserer Regionalbischöfin, des Kirchenkreises und unserer ökumenischen Partner, außerdem Lob und Dank für alle an dem Projekt Beteiligten, insbesondere unseren Architekten Gerd Lauterbach für seine hervorragende Arbeit. Dieser erläuterte in seinem Redebeitrag noch einmal die Architektur des Gebäudes.

Anschließend freuten sich Jung und Alt über ein buntes Programm mit Kaffee und Kuchen, Grillwürsten, kalten Getränken sowie Aktionen für Kinder im Kirchgarten. Herzlichen Dank an die vielen Ehrenamtlichen und das Team des Johanneskindergartens, die das möglich gemacht haben. Später sorgte die Teamerband "Eternal Blue" für Stimmung im Saal.

Im Mittelpunkt des Interesses stand aber natürlich das neue Gebäude. Schön ist es geworden, war die einhellige Meinung. Hell, freundlich und funktional. Möge es weiterhin so lebendig zugehen in unserem neuen Gemeindehaus wie bei der Einweihung!

Erste Veranstaltungen haben bereits im neuen Gemeindehaus stattgefunden. Aber noch bleibt einiges zu tun: Letzte Restarbeiten stehen noch aus und das eingelagerte Inventar und die Möbel müssen ihren endgültigen Platz finden. Leider war der

Umzug des Gemeindebüros bislang aus technischen Gründen bislang noch nicht möglich, da Telefon- und Internetverbindung noch nicht geschaltet werden konnten. Sie finden das Büro also bis auf weiteres in der Kirche.



Damit die Außenanlagen nicht nur schön anzusehen ist, sondern auch in Be(Sitz) genommen werden kann, fehlt uns noch eine massive Holz-Rundbank um die dort vor dem Eingangsbereich neu gepflanzte Manna-Esche. Wir wünschen uns hier einen Ort im Freien zum Verweilen für Jung und Alt. Leider ist eine solche Rundbank nicht ganz preiswert. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 3500,-. Dafür sind wir sehr dankbar für Spenden auf das Konto des Kirchenamtes Wunstorf bei der Stadtparkasse Wunstorf, IBAN DE 61 2515 2490 0041 1300 71, Verwendungszweck: 2026 - Gemeindehaus KG Johannes Neustadt.

Martin Elsner
Kirchenvorstand der Johannesgemeinde

Photos: Neustädter Zeitung

Ernte des Lebens

Ein dankbarer Rückblick

Besuch bei Ehepaar

Ingrid und Dr. Carsten Hotes

Wofür bin ich Gott dankbar? Welche Früchte hat mir er in meinem Leben geschenkt? Welche Saatkörner, die ich selbst oder andere in mein Leben gesät haben, sind aufgegangen und tragen Frucht? Darüber habe ich mich mit Ehepaar Ingrid und Dr. Carsten Hotes im Wohnzimmer ihres Hauses unterhalten:

Dr. Hotes ist vielen noch bekannt als Kinderarzt im Neustädter Krankenhaus. Manche kannten ihn auch als Sänger in der Kantorei der Liebfrauenkirche. Seine Frau war viele Jahre als Realschullehrerin für Deutsch und evangelische Religion an der KGS Neustadt tätig. Sie haben 2 Kinder und 7 Enkel.

Auf das Thema „Ernte des Lebens“ angesprochen, erwähnen beide den Kumasi-Hilfsfonds, den Dr. Hotes 1983 mit seinem afrikanischen Kollegen Dr. Benjamin Baffoe gegründet hatte. Mit seiner Hilfe wurde das PRIMA MEDICAL CENTRE in Kumasi (Ghana) gebaut und 36 Jahre lang finanziell und materiell unterhalten. Heute ist das PRIMA MEDICAL CENTRE ein eigenständiges Mutter- und Kind Zentrum. Wichtig war Dr. Hotes, das aus der ursprünglich medizinischen Versorgung eines Krankenhauses eine christliche Begegnung unter Schwestern und Brüdern wurde, die sich gegenseitig wahr- und wichtig nehmen. Durch das Projekt sind langjährige Freundschaften entstanden, für die das Ehepaar dankbar ist. Sie sagen: „Man kann aus anderen Kulturen nicht genug wissen“.

Frau Hotes hat sich neben der Schultätigkeit mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten

ehrenamtlich in der Liebfrauenkirche eingebracht. Sie war sechs Jahre im Kirchenvorstand, sowie im Besuchsdienst



der Kirchengemeinde und nach (einer entsprechenden) Ausbildung im Hospizdienst DASEIN im Krankenhaus tätig. Ihr Mann sagte dazu: „Ingrid hat die Fähigkeit den Schlüssel umzudrehen und so anderen Leuten eine Tür aufzuschließen.“

Ein weiteres Geschenk ihrer Lebensernte – für das sie von Herzen dankbar sind – ist das Leben mit den Enkelkindern. Mit ihnen Dinge sehen, aufmerksam werden auf das was aufleuchtet und lebendig macht. In dem Zusammenhang zitierte Frau Hotes einen Satz, der sie in ihrem Leben begleitet hat: „Wenn du mich ansiehst werde ich schön wie

das Riedgras unter dem Tau.“ – Das ist wie Auferstehung. Diese Worte, sagt sie, lassen mich sehen, dass ich im Blick der Liebe Gottes bin, dem mitwandernden Gott, der uns begleitet in Höhen und Tiefen.

Jetzt im Alter (beide sind über 80 Jahre alt) spüren sie, dass die Kräfte nachlassen und nicht mehr alles möglich ist. Trotzdem: sie genießen es als eine besondere Ernte- und Dank Zeit. Frau Hotes erzählte dazu: „Ich habe in der Zeit als Religionslehrerin viele theologische Bücher gekauft. Diese Bücher

erleben mein Mann und ich nun gemeinsam. Unsere Wahrnehmung - Lesen, Hören, Zuhören und darüber sprechen - hat sich dadurch geändert. Es hilft uns, sich mit den Inhalten der Texte auseinanderzusetzen, neugierig zu bleiben.“ Unser Gespräch endete mit einem Gedicht in dem es heißt: Ostern ist der Beginn. Damit fängt alles neu an, weil es uns einer vorgelebt hat. Es endet mit der Auferstehung. Beide, sind voller Vertrauen, dass diese Zusage gilt.

Uschi Seidel

PROJEKTENTWICKLUNG | IMMOBILIEN INVESTMENT | BAUPLANUNG | BAUSTATIK | BAULEITUNG
SCHLÜSSELFERTIGE WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE | IMMOBILIENVERWALTUNG

WIR
SCHAFFEN RÄUME,
IN DENEN MENSCHEN
**GESÜNDER,
ZUFRIEDENER
UND ERFOLGREICHER**
LEBEN UND
ARBEITEN.



SIE HABEN
EIN
GEEIGNETES
GRUNDSTÜCK?
DANN RUFEN SIE
UNS GERN AN:

05032 98200

LINDENSTRASSE 30 | 31535 NEUSTADT AM RÜBENBERGE | TEL. 05032 98200
WWW.RAHLFS.EU | INFO@RAHLFS.EU

Lena Starcke -

zwischen Saat und Ernte: Landwirtschaft im Wandel der Zeit

„Sähen und ernten, diese Eckpunkte sind gesetzt, solange die Erde besteht. Was zwischen Saat und Ernte geschieht, hat sich immer verändert, sich an bestehende Gegebenheiten angepasst. Idyllische Bilder, Geschichten in der Bibel und andere Quelle geben Zeugnis davon.“

Über die heutige Wirklichkeit haben wir uns mit der Landwirtin Lena Starcke von der Hofstelle 1: Overheu in Averhoy unterhalten. Sie ist ausgebildete Landwirtin mit Masterabschluss im Bereich Agrarwissenschaften, verheiratet und hat zwei schulpflichtige Kinder.

Liebe Lena Starcke,
in der wievielten Generation besteht eure Landwirtschaft?

Laut Hofstellen – und Häuserbericht der Chronik Averhoy wird der Name Overheu erstmalig 1217 erwähnt. Erst ab Ende des 17. Jahrhunderts lassen sich in den Kirchenbüchern des Kirchspiels Basse die Hofbesitzer mit dem Nachnamen Overheu aus Averhoy nachvollziehen. Danach ist unser Hof seit 4 Generationen im Besitz unserer Familie. Meine Eltern leben auch noch auf dem Hof.

Wie war für dich der Einstieg in die Arbeit auf eurem Hof?

Als ich den Hof übernommen habe, war es ein Schweinemastbetrieb mit ca. 400 Schweinen. Weitermachen wie bisher ging aufgrund gesetzlicher Auflagen nicht. Ich hätte investieren müssen in einen neuen Stall außerhalb des Ortes mit den Risiken: evtl. Bürgerinitiative, Kosten für eine(n) zusätzlichen Mitarbeiter*in, der / die nicht ausge-

lastet gewesen wäre und der Erhaltung „nicht produktiver“ Gebäudesubstanz für das Dorfbild.

Ich habe mich dann dazu entschieden den Hof als Nebenerwerbshof zu bewirtschaften und werde dabei von einem Lohnunternehmen unterstützt. Ein eigener Mähdrescher, Häcksler, etc. lohnt sich nicht. (Lt. Statistik sind in Niedersachsen 46 % der Betriebe im Nebenerwerb tätig und bewirtschaften 26 % der Fläche.)



Die Planung der Aussaat und das Pflügen, das lasse ich mir aber nicht nehmen. Ich baue auf ca. 60 ha Roggen, Triticale (Kreuzung aus Roggen und Weizen), Weizen, Biogasmals, Körnermais an. Außerdem habe ich ein- und mehrjährige Blühstreifen und -flächen angesät.

Vor welchen Problemen hast Du gestanden?

Eine große „Herausforderung“ war die Arbeitsorganisation, als meine Kinder klein waren. Viele Arbeiten sind durch die Wetterabhängigkeit nicht planbar.

Was hat Dir besonders Angst gemacht?

Ob ich den Hof erhalten kann. Ich wollte nicht die Erste sein, die den Hof „abschafft“ und nicht weiterführt was vorher viele Generationen aufgebaut haben.

Wo siehst Du aktuell die größten Probleme? Was erwartest Du von der Politik?

In der Planbarkeit. Beim Ackerbau muss man langfristig im Jahreszyklus denken. Als Beispiel, die Saat muss rechtzeitig bestellt werden. Gesetze und genaue Konkretisierungen dazu kommen aber häufig sehr spät und sind oft nicht sehr praxistauglich. Von der Politik erwarte ich langfristig planbare, verlässliche und praxistaugliche Maßnahmen, so dass ich meine Arbeit gut planen kann.

Wie passt ihr euch an dem Klimawandel an?

Wir hier in Averhoy haben schon immer mit Extremen gelebt (Leinehochwasser). In den letzten Jahren verstärkte sich das durch eine Frühjahrstrockenheit. Von meinen 60 ha Ackerland liegen 20 % der Fläche an der Leine. Dieser Boden ist sehr fruchtbar und daher für den Weizenanbau geeignet. Aber ich kann wegen evtl. Hochwasser keine Verkaufsverträge abschließen. Auf Trockenheit kann man sich aber einstellen. Wir werden in den nächsten Jahren verstärkt andere Früchte anbauen müssen. Früchte, die mit Trockenheit besser umgehen können, wie Sojabohnen und Mais. Es werden auch neue Sorten gezüchtet.

Was erwartest Du von uns, als Endverbraucher?

Ich erwarte vom Verbraucher mehr Offenheit für das Nebeneinander von kommerzieller und ökologischer Landwirtschaft. Es gibt kein kostenlos. Für faire Ware muss es auch einen fairen Preis geben. Außerdem wünsche ich mir, dass Angebote zum Kennenlernen wieder mehr genutzt werden. Wegen Corona war ein Besuch von Kindergärten oder Schulen bei uns leider nicht möglich.

Wie wirkt sich der Ukrainekrieg und die Pandemie weiter aus?

Beides hat Einfluss auf viele Faktoren. Vieles ist nicht mehr planbar, da die Kosten steigen für Energie, Diesel und mineralischer Dünger. Ersatzteile, Saatgut sind entweder nicht zu bekommen oder haben eine lange Lieferzeit.

Wie sieht für Dich die Zukunft aus?

Aktuell werde ich weitermachen solange es mir Spaß macht und das Ergebnis ökonomisch vertretbar ist.

Uschi Seidel
Ulla Paczkowski

Die Leidenschaft für Kirche...

...an andere weitergeben.

Neeske Elsner (24) und Moritz Barthauer (28) sind seit vielen Jahren in der Jugendarbeit aktiv. Wir haben sie gefragt zu ihren Erfahrungen in der Jugendarbeit unter dem Stichwort Saat und Ernte.

Moritz und Neeske, wie hat eure Zeit in der Jugendarbeit angefangen?

Moritz: Angefangen hat es bei uns damals als ich mit Sebastian, Fabian und Lisa zu einer Konfirmation in Johannes waren und entschieden haben: Wir machen das A-Team mal mit. Wir gucken uns das einfach mal an, was da auf uns zukommt. Und mit dem Spaß, den wir dort hatten, hatte sich der Weg bis heute entschieden. Seitdem bin ich dabei.

Neeske: Bei mir was es so, dass ich auf dem KFS von den Teamern so begeistert war. Da war mir klar, dass ich nach der Konfirmation auch Teamerin werden wollte. Und so bin ich mit ein paar Freunden aus der Gemeinde dahingegangen und dabei geblieben.

Gibt es besondere Höhepunkte, die für euch in dieser Zeit wichtig waren?

Neeske: Mir fällt spontan meine erste Sommerfreizeit 2016 in Italien ein. Ich finde es ist etwas Besonderes, wenn neue Aufgaben auf einen zukommen und man ganz viel dazulernen kann. Aber auch die Freizeiten für uns Teamer waren immer ein Highlight.

Moritz: Für mich besonders wichtig war das KFS 2012. Das war das letzte KFS, das ich mit meinen Freunden aus Liebfrauen damals bestritten hatte. Wir waren alle in einem Alter, wo es dann ans Studieren ging, ans Arbeiten, und wir hatten uns entschieden,

dass wir weitermachen wollten als Teamer bei Sommerfreizeiten. Es gibt auch ein Video von uns, das wir uns immer wieder gerne anschauen und das zeigt, was für eine schöne Zeit es war. Ein anderer besonderer Moment war die Freizeit „Abendteuer Gott“ 2018 für Jugendliche, die weiter mit uns wegfahren wollten. Eine Freizeit, die wir als Ehrenamtliche parallel zum KFS angeboten hatten. Die Erfahrungen, die wir dort gemacht haben, waren gigantisch und haben mich bestärkt dabei zu bleiben.



Ihr habt auf den Freizeiten den christlichen Glauben weitergegeben und wart auch Vorbilder für andere Jugendliche. Wenn ihr auf die Jahr zurückschaut, was bedeutet euch das, im Glauben für andere Vorbild gewesen zu sein?

Moritz: Für mich ist es eine große Freude, aber auch eine große Verantwortung. Das, was wir auf den Freizeiten und auf dem KFS

erarbeitet haben und auch die Gespräche, die ich geführt habe, haben andere Menschen geprägt. Dass einige davon am Ball geblieben sind und jetzt sogar auf Sommerfreizeit fahren, einige kann ich meine beste Freunde nennen: das ist eigentlich der größte Schatz.

Neeske: Ich finde es jedes Jahr wieder toll zu sehen wie viele Leute ich schon begleitet habe. Es sind so viele, und ich denke, jedem konnte ich etwas mitgeben. Das ist ein gutes Gefühl.

Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

Moritz: Ich möchte auf jeden Fall Freizeiten weiter mitgestalten und auch mal neue

Freizeiten ausprobieren. Ich möchte gerne weiter im KV tätig sein, möchte mich auch im Kirchenkreis weiter engagieren. Vor allem aber mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen weiterarbeiten, weil das ein riesen Schatz ist. Das muss man weiter fördern.

Neeske: Ich möchte auch gerne weiter auf Freizeiten fahren und dann schauen, dass es für mich nicht einfach aufhört, sondern dass wir neue Angebote entwickeln für junge Erwachsene. Ich möchte die Leidenschaft, die ich jetzt für die Kirche habe, weiter behalten und sie an andere weitergeben.

Neues Kinderchor-Angebot

Du bist im Grundschulalter und singst gern? Dann komm' vorbei! Jeden Mittwoch um 15.30 Uhr treffen wir uns ab dem 31.08.22 im Gemeindehaus der Johannesgemeinde. Eine Stunde lang wollen wir gemeinsam tolle Musik machen, mit viel Spaß und Rhythmus. Nähere Infos gibt es bei Julia Martens (@gmx.net). Oder schau am besten einfach mal rein - wir freuen uns auf dich!!

Gemeinsame Kinderkirche in Johannes

Kinder von 5 bis 10 Jahre sind herzlich eingeladen zur gemeinsamen Kinderkirche am Sonnabend, den 24. September, 15. Oktober sowie 5. November von 10-12 Uhr im Gemeindehaus der Johanneskirche. Die Kinder erwarten ein Programm mit Spielen, Singen und Basteln rund um eine biblische Geschichte. Pastorin Franziska Oberheide und das Team freuen sich auf die gemeinsame Zeit mit den jungen Besuchern.



Ernten und Säen in der Bibel

Sebastian Thier

Für uns Menschen sind gute Ernten überlebenswichtig. Nur wenn genügend geerntet werden kann, ist ausreichend Nahrung vorhanden. Das war zu biblischen Zeiten nicht viel anders als heute. Der Ertrag war allerdings damals viel geringer. In Palästina wurde mehrmals im Jahr geerntet: Gerste und Weizen wurden im Frühjahr eingeholt, der Herbst war die Zeit der Oliven- und Obsternte. Bei der Getreideernte wurden mit der Sichel die Ähren abgeschnitten, die Halme ließ man auf dem Feld stehen. Um das Korn von der Spreu zu trennen, wurden die geschnittenen Ähren in den Wind geworfen.

Mit der Frühjahrs- und Herbsterte sind Erntefeste verbunden: das Wochenfest, das in der christlichen Tradition zu Pfingsten wurde, sowie das Laubhüttenfest im September. Als Zeit der Fülle und des Überflusses wurden beide Feste freudig begangen. Schon den Menschen des Alten Testaments waren davon überzeugt: Der Rhythmus der Natur, der Pflanzen wachsen und gedeihen lässt, verdanken wir der Güte Gottes. Als Schöpfer schenkt er das Leben, das Wachsen und Gedeihen möglich macht. Einer Vernichtung der Welt, wie sie bei der Sinflut drohte, erteilt Gott eine Absage, wenn er Noah und seinen Nachkommen verspricht: „Solange die Erde besteht, werden nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter. Tag und Nacht.“ (1. Mose 8,22).

Die vertrauten Vorgänge rund um Ernten und Säen wurden schon im Alten Testament auf die Lebenshaltung der Menschen bezogen. Säen und Ernten sind ein langwieriger Vorgang. Sie verlangen Umsicht, Geduld und Einsatz zur rechten Zeit. Dies zu beachten ist klug: „Wer im Sommer einen Vorrat anlegt, ist klug. Aber ein schlechter Sohn verschläft

die Erntezeit.“ (Sprüche 10,5).

Die alttestamentlichen Propheten binden die Ernte wiederholt ein in ihre Gerichts- und Heilspredigt. Jesaja etwa vergleicht die Strafe für den hartnäckigen Ungehorsam des Nordreichs mit der Ernte, wenn der Schnitter mit kräftiger Hand die Ähren abschneidet (Jesaja 17,5). In den letzten Versen des Amosbuches wird das künftige Heil veranschaulicht mit einer reichen Fruchtbarkeit des Landes und hohen Ernteerträgen, bei dem der „Traubenmost von den Bergen fließt“ (Amos 9,13).

Auch die Verfasser der neutestamentlichen Schriften greifen in unterschiedlichen Zusammenhängen das Bild von Saat und Ernte auf. Im 2. Korintherbrief will der Apostel die Korinther ermuntern, für die Jerusalemer Urgemeinde zu spenden. Die Spende ist wie eine Saat, aus der Segen erwächst. Hier sollen die Korinther großzügig sein: „Wer spärlich sät, wird spärlich ernten. Wer reichlich sät, wird reichlich ernten.“ (2. Korinther 9,6). Im Galaterbrief verwendet er die Ernte als Bild für drohendes Gericht Gottes; dies droht den Galatern, wenn sie sich einem falschen Glauben zuwenden (Galater 6,7-9).

Der wohl bekannteste neutestamentliche Text mit Bezug auf Saat und Ernte ist das Gleichnis Jesu von der vierfachen Saat (Markus 4,3-20; Matthäus 13,28; Lukas 8,4-15). Es kreist um die Frage, wieso Jesu Botschaft bei manchen Hörern dauerhaft Glauben findet, bei anderen nicht. Das Gleichnis verweist auf unterschiedliche „Wachstumsbedingungen“ bei den Hörern der Botschaft: Nur dort, wo Gottes Wort mit offenen und bereitwilligen Herzen angenommen wird, kann es sich fest verwurzeln und gute Frucht bringen (Lukas 8,15).

Gottesdienste in den Gemeinden

| Datum | Anlass | Liebfrauenkirche | Johannes |
|------------------------|---------------------------------------|---|---|
| Sonntag, 04. September | 12. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Konfirmation Pastor Dr. Bruns | 10 Uhr Gottesdienst mit Abschied von Pastor Ele Brusermann |
| Sonntag 11. September | 13. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Konfirmation Pastor Dr. Bruns | 10 Uhr, Konfirmation, Pastor Dr. Thier |
| Sonntag 18. September | 14. So. nach Trinitatis | 11 Uhr Ökumenischer Kanzeltausch mit Thekla Neumann | 11 Uhr Ökumenischer Kanzeltausch mit Pastor Tigges Tempelmokka |
| Sonntag 25. September | 15. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Dr. Bruns | 9 Uhr Konfirmation 11 Uhr Konfirmation Pastor Dr. Thier |
| Sonntag, 02. Oktober | Erntedank | 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Gerloff-Kingreen | 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Thier Tempelmokka |
| Sonntag, 09. Oktober | 17. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin i.R. Elsas | 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dallwitz |
| Sonntag, 16. Oktober | 18. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation, Pastor Dr. Bruns | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Dr. Thier |
| Sonntag, 23. Oktober | 19. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns | 10 Uhr Gottesdienst Pastorin Gerloff-Kingreen |
| Sonntag, 30. Oktober | 20. So. nach Trinitatis | Kein Gottesdienst | 10 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation, Pastor Dr. Thier |
| Sonntag, 31. Oktober | Reformationstag | 11 Uhr, Regionalgottesdienst | in Liebfrauen |
| Sonntag, 06. November | Drittletzter So. des Kirchenjahres | 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns | 10 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der Konfirmanden, Pastor Dr. Thier |

„Ü-Kirche“ für Kinder von 4-10 in Begleitung eines Erwachsenen

Nach den Sommerferien lädt das Kindergottesdienstteam mit Pastor Thier ein zu einem neuen Angebot:

Die „Ü-Kirche“ („Ü“ = „Überraschung“).

Diese findet erstmals statt am Freitag, den 02. September, 16.45-19 Uhr im Gemeindehaus.

Anders als vom Kindergottesdienst gewohnt sind dazu Kinder in Begleitung eines Erwachsenen (Mutter, Vater, Onkel, Oma, Opa, Tante, Pate...) eingeladen.

Und was erwartet die Teilnehmenden?

Wenn alle da sind, erzählt Handpuppe Lotta etwas über das Thema des Nachmittags. Dazu passend sind im großen Raum mehrere Stände mit Angeboten zum Basteln, Spielen

und Entdecken aufgebaut. Eine Stunde lang können alle sich nach Lust und Interesse darunter etwas aussuchen und es ausprobieren.

Im Anschluss daran gibt es eine kurze Andacht in der Johanneskirche, bei der die vorlaute Lotta sich gewiss nicht zurückhalten kann.

Zum Abschluss gibt es dann ein gemeinsames Abendessen im Gemeindesaal.

Interessiert? Dann kommt doch vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Das Kindergottesdienstteam mit Pastor Thier freuen sich auf Euch!

Die Konfirmanden in Johannes

am Sonntag

den 11.09. um 10 Uhr

Frederik Noah Bergmeister
Jeremy Gemoll
Hanna Hundertmark
Bjarne Klingberg
Liah Kramer
Alicia Luft
Thilo Majewski
Tom Mahlstedt
Benjamin Martens
Robin Fiona Ohlau
Nina Rudolph
Philipp Sängler
Finn Sonntag
Mara Trossowski

am Sonntag

den 25.09. um 9 Uhr

Lara Maria Behrmann
Lennart Hinz
Noah Kronenberg
Jolan Orell Langhof
Lea Charlotte Prieß
Simon Alexander Prieß
Alina Redlich
Laurin Alexander Schaper
Max Robert Schwieger
Philine Van Hettinga

am Sonntag

den 25.09. um 11 Uhr

Natalie Fongrad
Paul Guske
Marie Hasewinkel
Maja Lieker
Lena
Christoph Moser
Sam Willem Rybak
Bo Alfred Sonnenfeld
Amélie Wesoly
Bennett Wieckberg

Bem-vindo

Besuch einer brasilianischen Delegation der Sínodo Uruguai (Südbrasilien)

Zum siebten Mal weilte eine Delegation der Sínodo Uruguai (Südbrasilien) in unserem Kirchenkreis vom 8. bis 28. Juni 2022. Insgesamt 10 Personen, darunter 2 Ehepaare waren in diesem Zeitraum bei gastgebenden Familien untergebracht und erlebten den deutschen Alltag. Darüber hinaus standen einige Ausflüge im Programm und der eine oder andere konnte die Gruppe bei diversen Gottesdiensten erleben, wo sie uns mit brasilianisch-musikalischen Klängen erfreut haben. Eigentlich war der Besuch im Jahr 2020 geplant gewesen. Wegen Corona musste dieser um zwei Jahre verschoben werden, so dass die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf mit der Sínodo Uruguai in diesem Jahr nachgeholt wurde. Auf beiden Seiten des Atlantiks gibt es Partnerschaftsgruppen, die

dieser offenen Gruppe kommen. Eine davon ist Veronika Bienert aus Idensen. Mit ihr sprach über ihre Motivation und Erfahrungen Knut Fritzsche, Koordinator der Brasilien-Partnerschaftsgruppe im Kirchenkreis.



den Besuch vorbereiten und gestalten. Und immer wieder gibt es Menschen aus der Sínodo und dem Kirchenkreis, die neu zu

Veronika, Du hast Dich als Gastgeber für einen brasilianischen Gast zur Verfügung gestellt. Wie bist Du dazu gekommen?

Eigentlich ganz einfach: Ich habe den Artikel über die Partnerschaft in unserem Pfarrbrief gelesen: Dort stand, dass noch Gastfamilien gesucht werden - "Genau das Richtige für uns!", habe ich gedacht und, nach Rücksprache mit meinem Mann, die angegebene Nummer - deine, lieber Knut - angerufen.

Wieviel Personen hast Du aufgenommen und wieviele Tage waren sie insgesamt bei Dir?

Wir hatten das Glück, gleich zwei Gäste beherbergen zu dürfen: zuerst Clarice für 8 Tage und dann noch einmal Tania für 4 Tage.

Das sind ja eigentlich fremde Menschen für Dich gewesen. War das nicht ein Problem für Dich?

Nein, gar nicht! Ich war selbst schon oft im

Ausland unterwegs und würde mich als offen im Umgang mit anderen Menschen bezeichnen. Außerdem waren alle Brasilianer so nett und freundlich, dass es gar kein Problem war, in Kontakt zu kommen. Gelebte Gastfreundschaft einfach - von beiden Seiten. Außerdem war es eher umgekehrt: als die beiden dann wieder gegangen sind, hatten wir irgendwie das Gefühl, dass nun etwas fehlt.

Wie war denn die Verständigung? Die Brasilianer sprechen doch eigentlich portugiesisch?

Das war ganz einfach, da alle deutsch sprechen können - und zwar wirklich gut! Clarice ist sogar Deutschlehrerin. Für die Kinder war das so natürlich ein großer Vorteil.



Wie hast Du, liebe Veronika, diese Zeit erlebt?

Als eine wunderschöne, bereichernde Erfahrung! Allerdings muss ich zugeben, dass es mit zwei kleinen Kindern zwischendurch auch anstrengend war, da das Programm zeitlich sehr voll war und es auch mehrere Abendveranstaltungen gab, so dass alles gut organisiert sein musste. Doch es hat sich 100%-ig gelohnt - auch und gerade für die Kinder!

Was war für Dich das Highlight? Was hat Dich am meisten berührt?

Mmhh, ich finde das Bild einer Perlenkette besser, denn es gab viele tolle Dinge: der gemeinsame Zoo-Besuch zum Beispiel oder das abendliche Zusammenkommen mit Gesang und Chimarrão (Mate-Tee), die vielen guten, inspirierenden Gespräche und vor allem die geniale Atmosphäre - ich habe mich gefühlt wie in einer großen, familiären Gemeinschaft. Insbesondere unser Jüngster,

Samuel, hat das Zusammensein mit seinen "brasilianischen Opas" genossen.

Was wünschst Du Dir zukünftig von der Partnerschaftsarbeit?

Ich würde mich freuen, wenn wir es schaffen würden, uns auch weiterhin regelmäßig zu treffen, um uns über verschiedene Themen auszutauschen oder gemeinsam Unternehmungen zu machen - sozusagen den begonnenen Weg fortzusetzen.

Und natürlich freue ich mich am meisten auf den nächsten Besuch der brasilianischen

Delegation bzw. darauf, dass unsere Kinder alt genug werden, damit auch wir unsere brasilianischen Freunde besuchen können.

Ja wirklich - ein motivierender Gedanke. Herzlichen Dank, liebe Veronika, für das Gespräch.

Die Partnerschaftsgruppe ist eine offene Gruppe. Sie sind/Du bist herzlich hierzu eingeladen mitzumachen. Wer Fragen und Interesse an einer Mitarbeit hat, melde sich bitte bei :

Knut Fritzsche
(k.i.fritzsche@web.de, Tel. 05032/63419)
oder bei Ihrer/Deiner Kirchengemeinde.

**Traditionsunternehmen seit 1964 -
Ihr Ansprechpartner in Neustadt und Umgebung**



POPPE
BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- Organisation und Durchführung von individuellen Trauerfeiern und Beisetzungen in Ortenhagen, Neustadt und auf Wunsch auch bundesweit
 - Anfertigung von Trauererschmuck
- Gestaltung von individuellen Traueranzeigen, Trauerdruck und Danksgängen
 - eigene Trauerhalle und Abschiedsraum
- Abmeldungen von Versicherungen, Rententrägern, Krankenkassen, Ämtern, etc.
 - von Beginn an eine transparente Preisgestaltung
- Bestattungsvorsorge - Absicherung der persönlichen Vorstellungen

In schweren Stunden stehe
ich persönlich an Ihrer Seite!

Inhaber
Maximilian Petzolt
Geprüfter Bestatter

Rund um die Uhr erreichbar



Tel. 05032 - 901 88 25

Leinstraße 8, 31535 Neustadt a. Rbge.

www.bestattungen-poppe.de

Jeder Mensch ist anders. Und verdient einen einzigartigen Abschied.

Angebote

Seniorenkreis Liebfrauen:

Jeden zweiten Freitag von 9.30 bis 11 Uhr,
Haus der Kirche an Liebfrauen, Termine:
2.9., 16.9., 30.9., 14.10., 28.10., 11.11
Kontakt: Michaela Reinke

Meditativer Tanz

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr
im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Irmgard Schneidenbach, Tel.: 1664
An jedem zweiten Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Lissy Weidner, Tel.: 893419

Frauen-Bibliodrama-Gruppe

An jedem zweiten Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen. Kontakt: Lissy Weidner, Tel.: 893419

Posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich dienstags von
19.30 bis 21 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: takaokeiji@googlemail.com

Kantorei des Kirchenkreises

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der
Kirche an Liebfrauen, Leitung: Jan
Katzschke

KUM BAH YA-Chor - Gospel & Spirituals

Donnerstags, 19.30 bis 21.30 Uhr in der
Johanneskirche. Leitung: Dietmar Brodkorb,
Tel.: (05033) 6307

New City Voices - Gospel & More

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der
Kirche an Liebfrauen. Leitung: Birgit Pape

Sing-mit-Gruppe

7. September 19.30 Uhr
5. Oktober 19.30 Uhr

Gruppe „Respekt“

Die Selbsthilfegruppe „Respekt“ für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen und Angehörige trifft sich Sonntags von 17.30 bis 19.30 Uhr im Haus der Kirche der Liebfrauen-Gemeinde.
Vorherige Kontaktaufnahme erforderlich.
05032 939688 (Angelika Cordes).
Informationen auch unter
Selbsthilfegruppe-Respekt.de

Bastelgruppe Liebfrauen

Wir sind wieder kreativ. Nach der langen coronabedingten Pause trifft sich seit Juni die Bastelgruppe wieder regelmäßig an jedem 1. Montag im Monat (Ausnahme: der 3.10., da erst am 10.10.). In der vor uns liegenden Herbstzeit wollen wir uns mit Upcycling beschäftigen. Viele Dingen, die man wegwirft können noch zu anderen Gebrauchsgegenständen umgearbeitet werden. Das spart Geld und Rohstoffe. Im September fangen wir an uns mit alten abgetragenen Jeans zu beschäftigen. Man kann daraus noch allerhand Nützliches anfertigen. Darum wer hat, bitte eine Nähmaschine, Garn, alte Jeans und eine gute Schere mitbringen. Neue Gesichter sind bei uns gern gesehen. Wir treffen uns immer um 19 Uhr im Gemeindehaus der Liebfrauen-Gemeinde. Infos und Anfragen per Mail an: stephiebo@gmx.de

Seniorenkreis Johannes

ist am 30.9 und am 28.10.

Kunstprojekt in der Johanneskindertagesstätte

„Nicht einsam, sondern gemeinsam“
Fische-Wasser-Leben

Die Kinder der ev.-luth. Johanneskindertagesstätte haben gemeinsam mit der Jugendkunstschule ein Kunstprojekt durchgeführt, das aus den Mitteln des Kirchenkreises und von der Stadt Neustadt finanziell unterstützt wurde.

Im Herbst 2021 hat Frau Ulrich-Pfeifenbring mit allen Kindern in Tonplatten und Kugeln Fische gestempelt und geformt.

Aus diesen Platten und Kugeln sind sechs Stelen entstanden, die die Eingangsbereiche der Krippe und des Kindergartens von nun an schmücken werden.

In einer gemeinsamen Andacht mit Pastor Thier und den Familien wurden diese Kunstwerke feierlich enthüllt.

Die Stelen sind zwei schöne Wegweiser für die Familien und Besucher. Sie stehen mit den vielen Fischen für das Symbol des christlichen Glaubens, die Gemeinschaft sowie das Leben und spiegeln auch das Kindergarten-Logo wider.

Sie finden uns jetzt auch auf Facebook und Instagram. Wir freuen uns, wenn Sie virtuell vorbeischaun.



Seniorenkreis der Johannesgemeinde

Am 30. September und 26. Oktober
um 16 Uhr trifft sich der Seniorenkreis im
Gemeindehaus der Johannesgemeinde.

Um Voranmeldung im
Gemeindebüro (Tel.: 3968) oder bei
Heike Post (Tel.: 66937) wird gebeten.
Kontakt: Pastor Thier

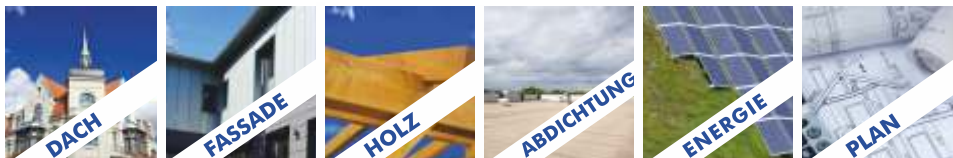
DÄCHER. WIR STEHEN DRAUF.



TOP-Arbeitgeber
ausgezeichnet.



100 TOP
Dachdecker
Deutschland-Kooperation



Dachdecker-, Zimmer- und
Klempnermeisterbetrieb

www.hanebutt.de
info@hanebutt.de

Hanebutt social media
#daecherwirstehendrauf

MICHAELIS – STIFTUNG

Stiftung der Region Mitte: Neustadt Liebfrauen & Johannes,
Bordenaue, Poggenhagen, Mardorf & Schneeren

*Schaffen Sie eine verlässliche Zukunft
für eine lebendige Gemeinde*

Kontakt:

e/o Superintendentur

Neustadt-Wunstorf

Silbernkamp 3, 31535 Neustadt

Tel. 05032/ 5993

Mail: vorstand@michaelis-stiftung.de

Internet: www.michaelis-stiftung.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Hannover

IBAN: DE 18 2505 0180 0900 4140 14 BIC: SPKHDE2HXXX

Hannoversche Volksbank

IBAN: DE 78 2519 0001 0544 4330 00 BIC: VOHADE2HXXX



Glanzeleistungen aus der Lackiererei · Wir für Sie!

- Kfz-/Lkw-Lackierungen
- Industrielackierungen
- Stationäre Strahlentrostungen
- Folierungen
- GfK-Lackierungen
- Spot-Repair

temps
Lackierungen



temps GmbH Malereibetriebe · Hertzstraße 1 · 31535 Neustadt · Tel.: 05032 603-33
Fax: 05032 603-69 · E-Mail: info-neustadt@temps.de · www.temps.de

Freud und Leid

Wir gratulieren zur Taufe

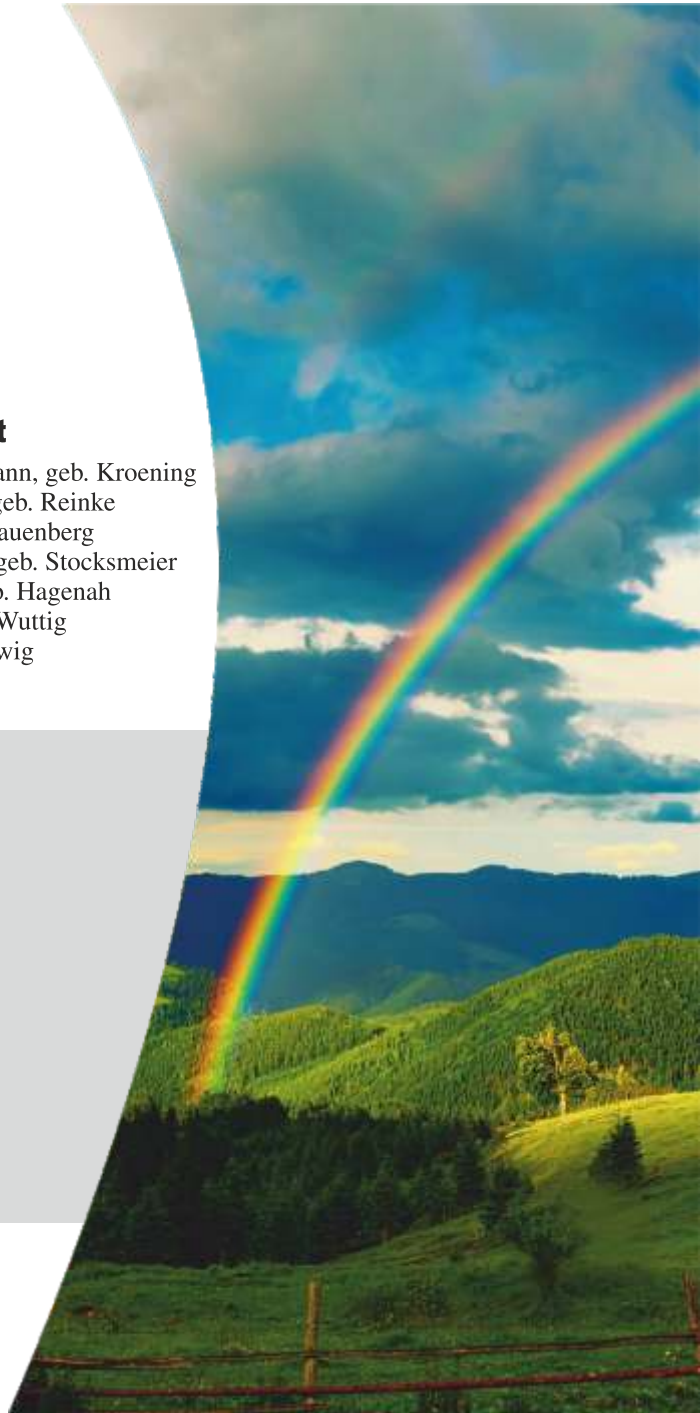
Mia Biesenthal
James Dorsch
Amelie Fehlig
Noah Giuseppe Germer
Lilly Herrmann
Nilo Höfler
Adam Keer
Tom Elias Lüer
Liam Woodcock
Lina Buchmüller

Wir gratulieren zur Hochzeit

Henrik und Cira Cassandra Herrmann, geb. Kroening
Markus und Sarah Marie Korsch, geb. Reinke
Patrick und Nadine Jaeger, geb. Klauenberg
Tobias und Marie-Christin Keitel, geb. Stocksmeier
Patrick und Kimberly Dietrich, geb. Hagenah
Franziska und Jason Germer, geb. Wuttig
Nils und Svea Hermann, geb. Hartwig

Wir verabschieden

Gisela Andag, 91 Jahre
Anna Baum, 97 Jahre
Sieglinde Beermann, 85 Jahre
Anneliese Breitsprecher, 80 Jahre
Wilhelm Denecke, 89 Jahre
Ehler Depken, 83 Jahre
Helmut Kurtz, 82 Jahre
LydiaSchatz, 88 Jahre
Hermann Seegers, 91 Jahre
Reinhard Stock, 85 Jahre
Arnold Woitke, 62 Jahre
Sieglinde Beermann, 85 Jahre
Dieter Lüpckemann, 80 Jahre
Marie Obst, 95 Jahre





Worship Night

Wann: **16.09.2022**

19:00 Uhr (für ca. 1 Stunde)

Wo: **Liebfrauenkirche** in Neustadt

Für wen: **Teamer*innen und für alle, die Lust haben**

Was ist eine Worship Night?

Wir möchten mit Dir zusammen moderne Lobpreislieder singen (z. B. aus dem KFS-Liederheft), Gott danken und einfach eine schöne Zeit miteinander erleben. Wenn Dir die Andachten auf dem KFS oder auf der Sommerfreizeit gefallen haben, dann bist Du hier genau richtig.

Wir freuen uns auf Dich! 😊

Dein Worship-Night-Team

Bei Fragen melde Dich gerne bei Diakon Ulf Elmhorst unter kfs.neustadt@gmail.com

*Wenn altern schwierig wird,
dann machen wir es leichter!*

Altenzentrum St. Nicolaistift

Evangelische Altenpflegeheim

☎ 05032 - 898 - 0 · www.st-nicolaistift.de

Service Wohnen im St. Nicolaihof

Barrierefreie Wohnungen

☎ 05032 - 898 - 200 · www.st-nicolaistift.de

Tagespflege in Wunstorf

Tagespflege für Wunstorf, Neustadt und Umgebung

☎ 05031 - 69428 - 66

www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihren Anruf!



**Pflege und
Gesundheit**
in der Region Hannover



Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung

**Nehmen Sie Kontakt zu uns auf -
wir informieren Sie gern.**

DRK-Pflegest tzentrum Neustadt

Tel. 05032 9818-20

DRK-Tagespflege Neustadt

Tel. 05032 9112663

www.drk-hannover.de

Für die Johannesgemeinde

Kirchenbüro: Carina Siedow

Wacholderweg 9
Tel.: 3968 / Fax: 91 49 90
E-Mail: kg.johannes.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis 18 Uhr

Küsterin: Irene Groß, Tel.: 91 49 92

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Dr. Eckhard Müller, Tel.: 62 92 2

Stellvertretender KV-Vorsitzender

Pastor Dr. Sebastian Thier, Tel.: 9011073

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten

Leiterin Miriam Böttcher-Fischer
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 89 4313 (Krippe)

Kindergarten Pustelblume

Leiterin Sylvia Löhmer-Lenz Wittenberger Str. 5,
Tel.: 57 40 (Kita) 89 49 34 (Krippe) Fax: 89 49 32

Diakon der Region Mitte

Dr. Ulf Elmhorst, Tel.: 80 00 598

Weitere Dienste in der Kernstadt und im Kirchenkreis

Altenzentrum St. Nicolaistift, Tel.: 89 80 200

Silbernkamp 6;
Ltg.: Detlef Seliger
Seelsorge: Pfarramt Liebfrauen

Superintendentur, Silbernkamp 3

Sekretariat: Jutta Jüschke, Tel.: 59 93 / Fax: 66 907

Kirchenamt in Wunstorf

Tel.: (05031) 77 80 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Ev. Friedhof, Tel.: 18 50 (9 bis 12 Uhr)

Lindenstr. 44,
Friedhofsverwaltung,
Christine Bartels, Tel.: (05031) 77 82 25

Diakoniestation Neustadt GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94

Kirchenkreisjugenddienst, Am Kamp 3

Mail: buero@kj.d.kirche-neustadt-wunstorf.de

Für die Liebfraue ngemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner

An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 94 879
E-Mail: kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Petra Handtke, Tel.: 0157 354550 49

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Dr. Moritz Fischer Kumbuch
E-mail: moritz.fischerkumbuch@googlemail.com

Stellvertretender KV-Vorsitzender

Pastor Dr. Christoph Bruns, Tel.: 964419

Kindergarten Liebfrauen

Leiterin Tina Lüer
Gerhart-Hauptmann-Straße 3, Tel.: 27 00

Kantorin Birgit Pape

E-Mail: kimu-neustadt@freenet.de

Kirchenmusiker Jan Katzschke

jan.katzschke@t-online.de

Begegnungsstätte Silbernkamp

Tina Heine Tel.: 80 17 887
Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Diakonisches Werk – Diakonieverband

Hannover-Land, Annette Holaschke, Allgemeine
Soziale Beratung, Janet Breier Tel.: 65 904

Kurberatung, Mo 9 - 11 Uhr, Mi 14 - 16 Uhr,

Tel.: 966 99 57
Familien unterstützende Projekte.
Nach Vereinbarung, Tel.: 966 99 58

Lebensberatung für Einzelne, Paare/Supervision

An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
Christine Koch-Brinkmann und MitarbeiterInnen:
Mo u. Di 9 - 11, Mi u. Do 9 - 12 Uhr

Schuldnerberatung, Tel.: 62 05 5

Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel.: 966 99 59

Hospizdienst „Dasein“, Tel.: 91 45 07 oder (05031) 94

90 300, E-Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de

**Alles aus
einer Hand in
Neustadt
a.Rbge.:
Unsere
ambulante
Pflege und
Betreuung**



Deutsches Rotes Kreuz 

**Pflege und
Gesundheit**
in der Region Hannover

DRK-Pflegestützpunkt
Telefon: 05032 9818-20

DRK-Tagespflege
Telefon: 05032 9112663

www.drk-pflegedienste.de www.tagespflege-drk.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt und Kirchenvorstand der ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, 31535 Neustadt.

Verantwortlich: Pastor Sebastian Thier (v.i.S.d.P.) Tel: 90 11 073, Jürgen Frisch (Tel.: 90 157 41), Ulla Paczkowski (Tel.:63 822), Pastor Dr. Christoph Bruns, Carola Goebel, Uschi Seidel.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Druck: Gemeindebriefdruckerei.com,

Layout: Neubert Werbung. Auflage: 9000. Redaktionsschluss: 23.08 2022.

Bankverbindung der Kirchengemeinden.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das tun durch eine Spende auf eines der folgenden Konten des Kirchenamtes Wunstorf:

Hannoversche Volksbank, IBAN: DE62 2519 0001 0200 1993 00 oder

Sparkasse Hannover, IBAN: DE30 2505 0180 2000 7507 58

Bitte geben Sie als Stichwort die Nummer der Kirchengemeinde an: Liebfrauen (2027) oder Johannes (2026) und wenn Sie möchten, einen Verwendungszweck.

Vielen Dank!

Taufest am Steinhuder Meer



Einweihung Gemeindehaus Johannes



Verabschiedung von Pastor Marcus Buchholz





KONFIRMANDENFERIENSEMINAR 2022 IN WAGRAIN

